

Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 22. September 2022 10:29

Ich kann das Gejammer bei 19 Grad daheim echt nicht so ganz nachvollziehen. Es ist halt nicht muckelig warm, aber mit Decke/Pulli und dicken Socken geht das doch. Wenn wir schon bei 19 Grad rumjankern, dann sehe ich schwarz, was die Einsparungen im Winter betrifft, wenn es nicht nur mal ein paar Tage, sondern vielleicht dauerhaft richtig kalt ist. Die Russen lachen sich schlapp.

Hier sind es nachts ~ 2°C und tagsüber ~ 12 °C bis 16°C. Alles machbar. Heizung bleibt bei uns (mit 3jährigem Kind) den ganzen September noch aus, haben wir aber immer so gehandhabt. Ziel war es immer, 5-6 Monate lang die Heizung nicht zu nutzen. Unser Haus ist alt und mittelgut gedämmt (deswegen haben wir keine WP, Investitionskosten sind zu hoch, erst recht bei den Strompreisen). Das Thema Heizung stößt mir sowieso sauer auf. Wir hoffen, dass wir mit der neuen Gasheizung plus Solarthermie (Röhrenkollektoren) durchaus spürbar noch was einsparen können, insbesondere Warmwasser läuft dann endlich nicht mehr über Gas. Nachdem bei meinem Mann in der Schule gerade die neue (!) Pelletheizung ausgebrannt ist, habe ich jegliche Überlegungen in der Hinsicht verworfen, auch in Anbetracht der Tatsache, wie teuer Pellets nun sind, dass wir alles umbauen müssten und dass es bei uns in der Gegend mittlerweile echte Lieferprobleme gibt.

Ansonsten: Kürzer duschen, Lichtschalter nicht vergessen/weniger Licht an), abschaltbare Mehrfachstecker usw. Autos bleiben so oft es geht stehen (z.B. kein Elterntaxi zur Kita, wir gehen zu Fuß oder der Kurze und ich fahre jeweils mit dem Rad.). Außerdem haben wir rund 8 Raummeter selbst gefällt, gespalten und gestapelt. Ich bin gespannt.